

Integration in Ingelheim

Zusammenfassung der Ergebnisse
der Online-Umfrage



Zur Fortschreibung der Integrationsarbeit hat Ingelheim eine Online-Umfrage durchgeführt



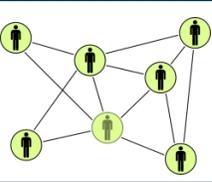
Anvisierte Zielgruppen:

1. Bewohnerinnen und Bewohner
2. Integrationsakteure



Befragungszeitraum:

- 1. Juni 2018 – 1. Juli 2018



Verteilung:

- Verteiler der Stadtverwaltung
- Kommunale Multiplikatoren/Netzwerke



Online-Format:

- Leichte Verteilbarkeit
- Umfang teilweise hinderlich

Beide Teilnehmergruppen gaben einige Daten zu sich an und äußerten sich zu verschiedenen Integrationsthemen

Demografie Bevölkerung

Wohnort & Stadtteil	Geschlecht
Alter	Geburtsort & Nationalität

Demografie Akteure

Einzelperson/ Organisation	Tätigkeitsbereich
Zielgruppen	Interne Vielfalt

Themenfelder

Bildung	Arbeit
Sprache	Wohnen
Gesundheit	Beratung
Kultur & Freizeit	Ehrenamt
Kommunikation & Information	Vielfalt & Inklusion

Verschiedene Fragetypen holten Einschätzungen ein und wurden quantitativ und qualitativ ausgewertet

Multiple Choice mit Einmalnennung oder Mehrfachnennung

* 1. Wo wohnen Sie?

- In Ingelheim
- In Heidesheim
- In Wackernheim
- Woanders

13. Wo haben Sie, Ihre Kinder oder die gesamte Familie schon einmal mitgemacht? Wo haben Sie etwas gelernt? Sie können mehrere Dinge auswählen.

- Schulsozialarbeit
- KiTa
- Grundschule
- Weiterführende Schule
- Berufsschule
- Mediathek
- MüZe

Schieberegler mit Skalen 1-6 und 1-10

9. "Meine Kinder können in der Stadt gut lernen und sich entwickeln!"

Nein, gar nicht Teilweise Ja, sehr

Kommentarfelder

10. Warum ist das so?

14. Was kann die Stadt Ingelheim noch tun, damit alle Menschen gut lernen können?

Unsere Zusammenfassung fokussiert sich auf 5 Thesen zu den Ergebnissen der Umfrage

01 Demografische Daten

06-10

02 5 Thesen zu den Ergebnissen der Umfrage

11-28

03 Vorschläge für die Fortschreibung der Integrationsarbeit

29-34

01 Demografische Daten

Es haben viele Menschen an der Umfrage teilgenommen!

Umfrage-Teilnahmen in der Bevölkerung

762 Personen mit 64% Abschlussquote



Umfrage-Teilnahmen bei Integrationsakteuren

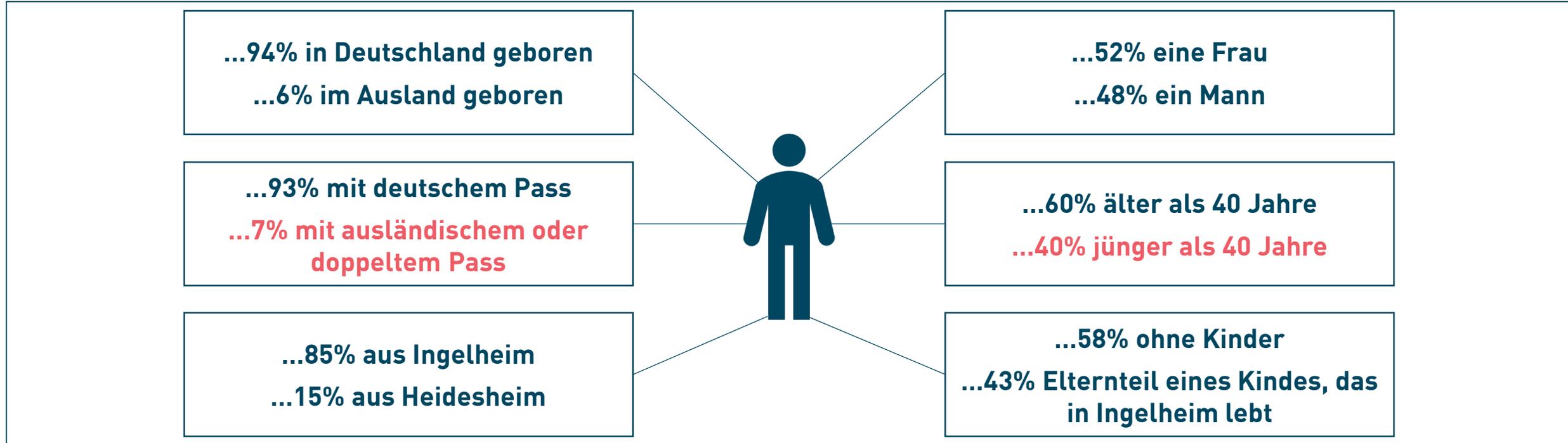
129 Akteure mit 35% Abschlussquote



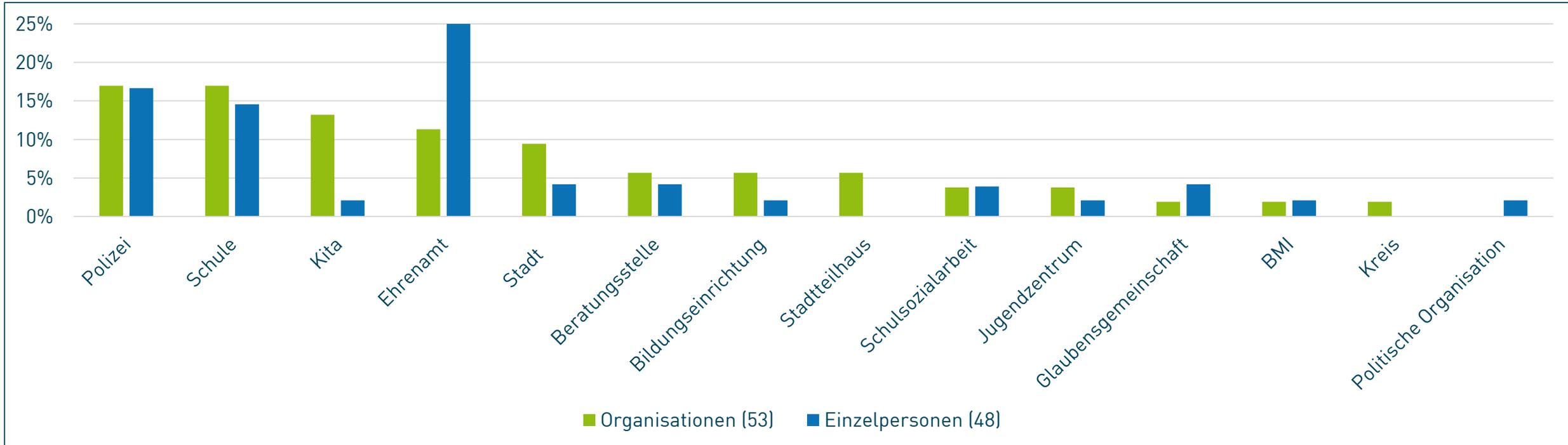
Unter den Integrationsakteuren sind 69 Organisationen vertreten und 60 Einzelpersonen.

Die Umfrage ist trotz reger Teilnahme nicht repräsentativ. Die Ergebnisse dienen als Momentaufnahme des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Ingelheim im Juni 2018.

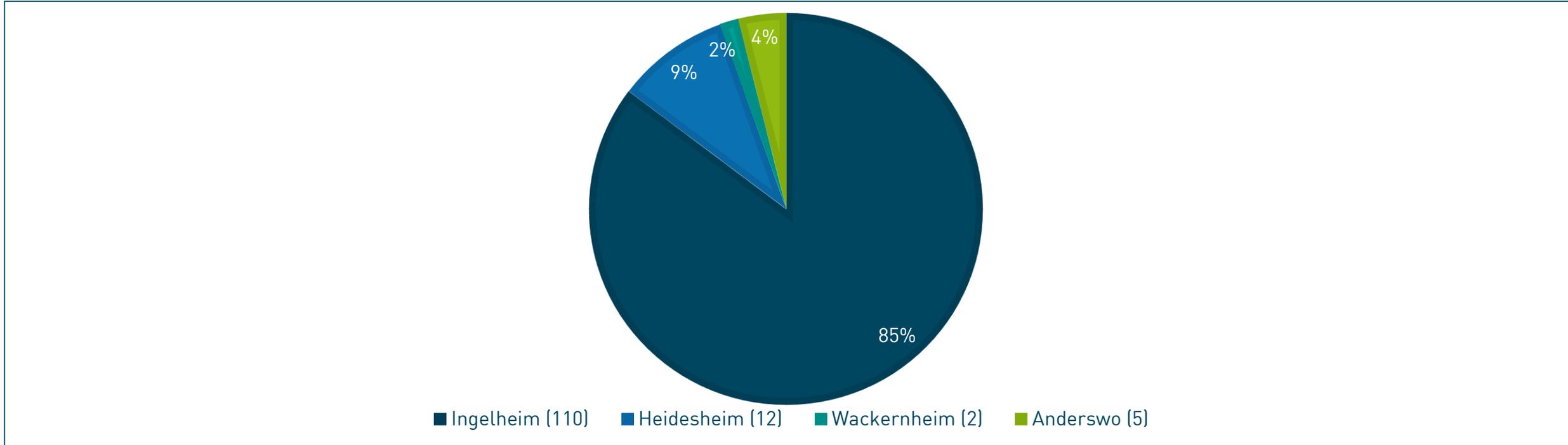
Teilnehmende aus der Bevölkerung bringen folgende Demografie mit:



Akteure vertreten den öffentlichen Sektor, das Ehrenamt und andere Organisationen



Die meisten Integrationsakteure aus dem Umfragepool sind in Ingelheim ortsansässig



02 5 Thesen zu den Ergebnissen der Umfrage

These 1: Ingelheim hat bereits viele gute Ressourcen und Angebote, um Integration erfolgreich zu gestalten

Größte Zufriedenheit in Themenfeldern

Alle Angebote: \bar{x} 4,2/6 (70%)

Bildung: \bar{x} 4,74/6 (79%)
Kultur & Freizeit: \bar{x} 4,48/6 (75%)
Zusammenleben: \bar{x} 4,36/6 (74%)



Alle Angebote: \bar{x} 6,9/10 (69%)

Ehrenamt: \bar{x} 8,25/10 (83%)
Komm. & Information: \bar{x} 7,95/10 (80%)
Familienbetreuung: \bar{x} 7,66/10 (77%)

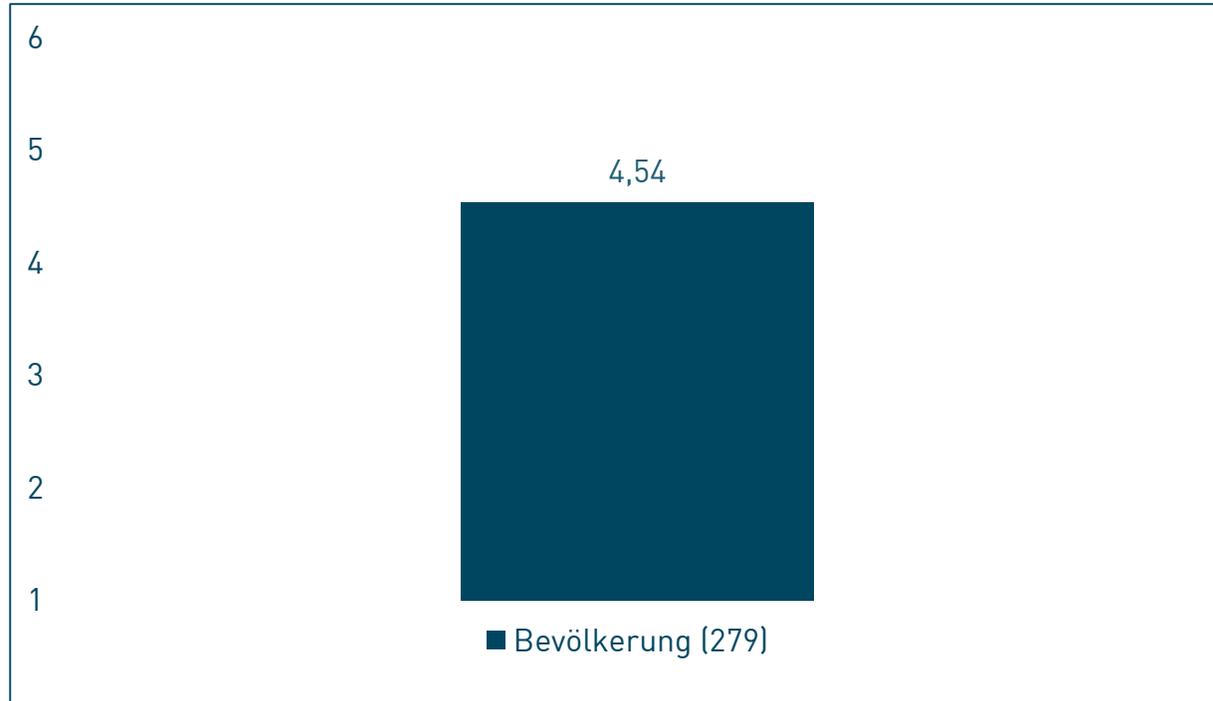


Die Bevölkerung schätzt Ingelheim als lebenswerte Bildungsstadt ein und ist mit den Angeboten in diesem Bereich am zufriedensten.

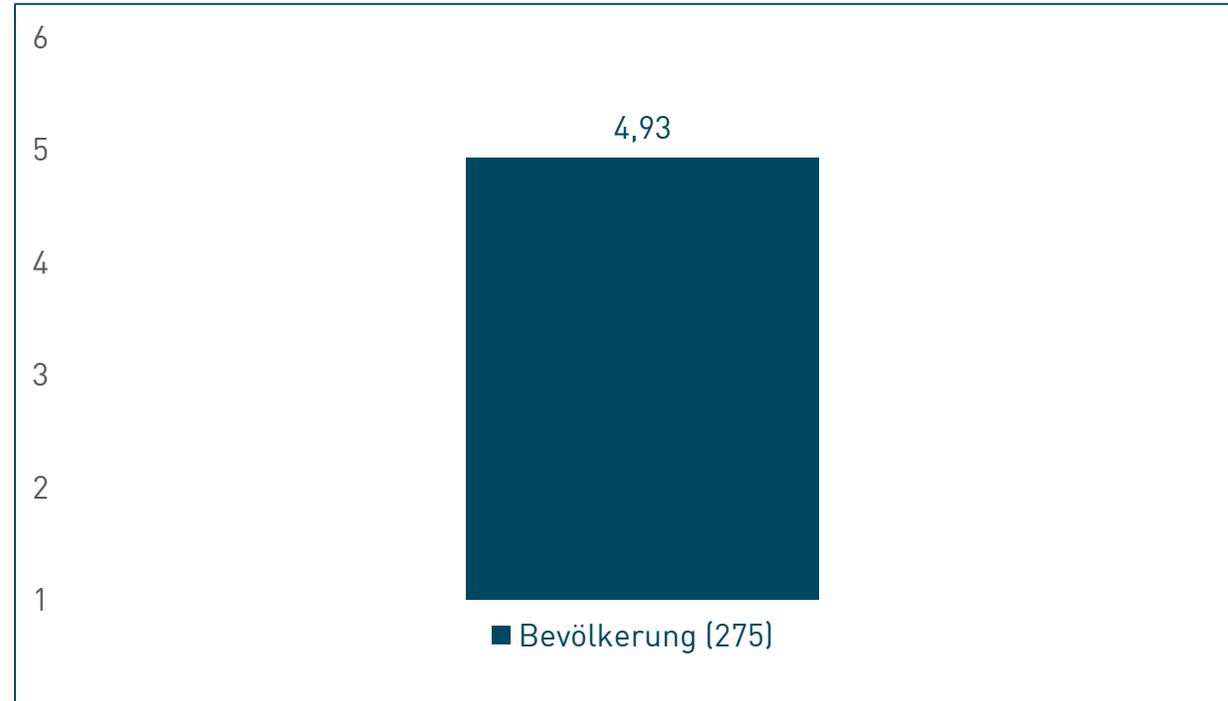
Die Akteure schätzen die Ehrenamtsarbeit am stärksten ein, wobei viele Befragte selbst in diesem Feld tätig sind.

Besonders der Bildungs- und Lebensstandard wird von der Bevölkerung als sehr hoch eingeschätzt

„Meine Kinder können in der Stadt gut lernen und sich entwickeln!“

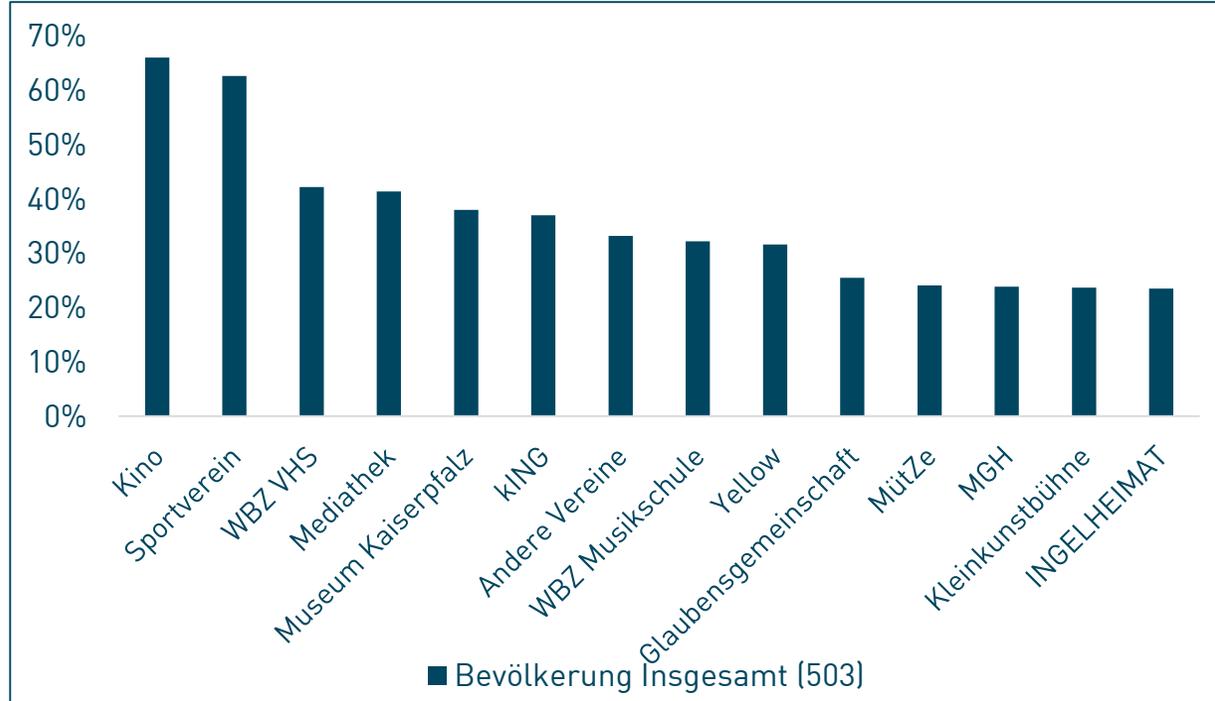


„Unsere Familie ist glücklich hier!“



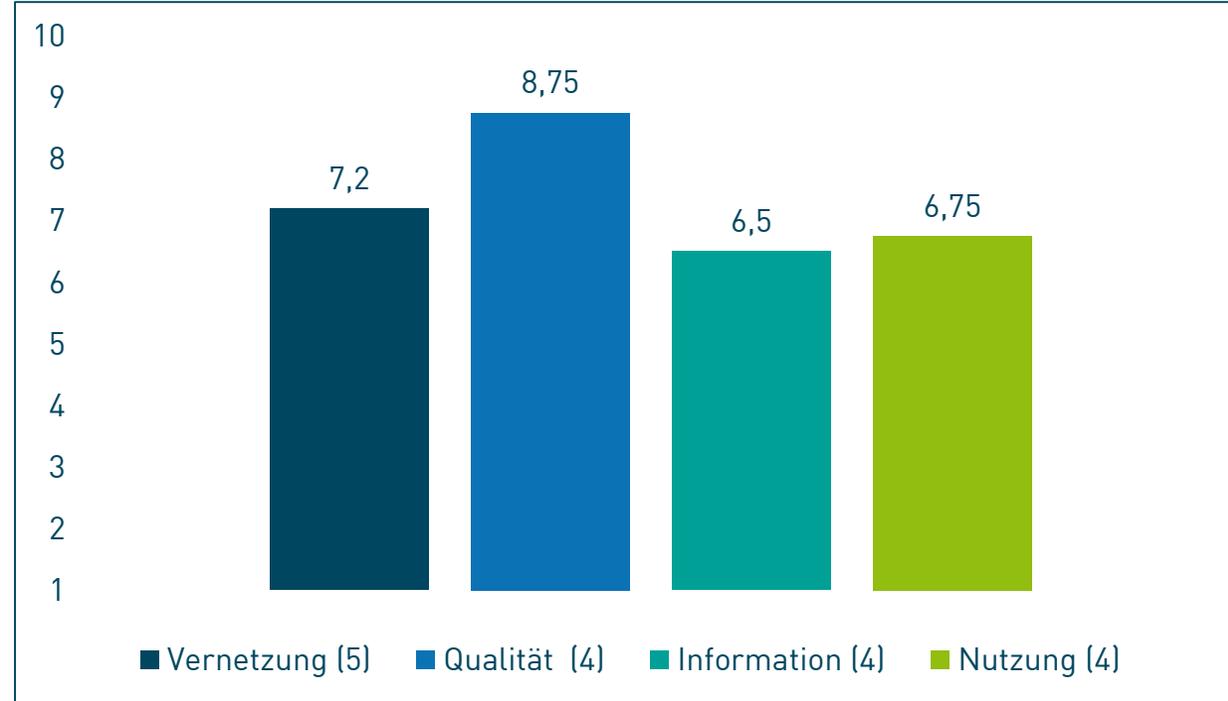
Auch Freizeitangebote werden in beiden Umfragen sehr gut bewertet

Wo waren Sie schon einmal dabei?



Angaben der Bevölkerung

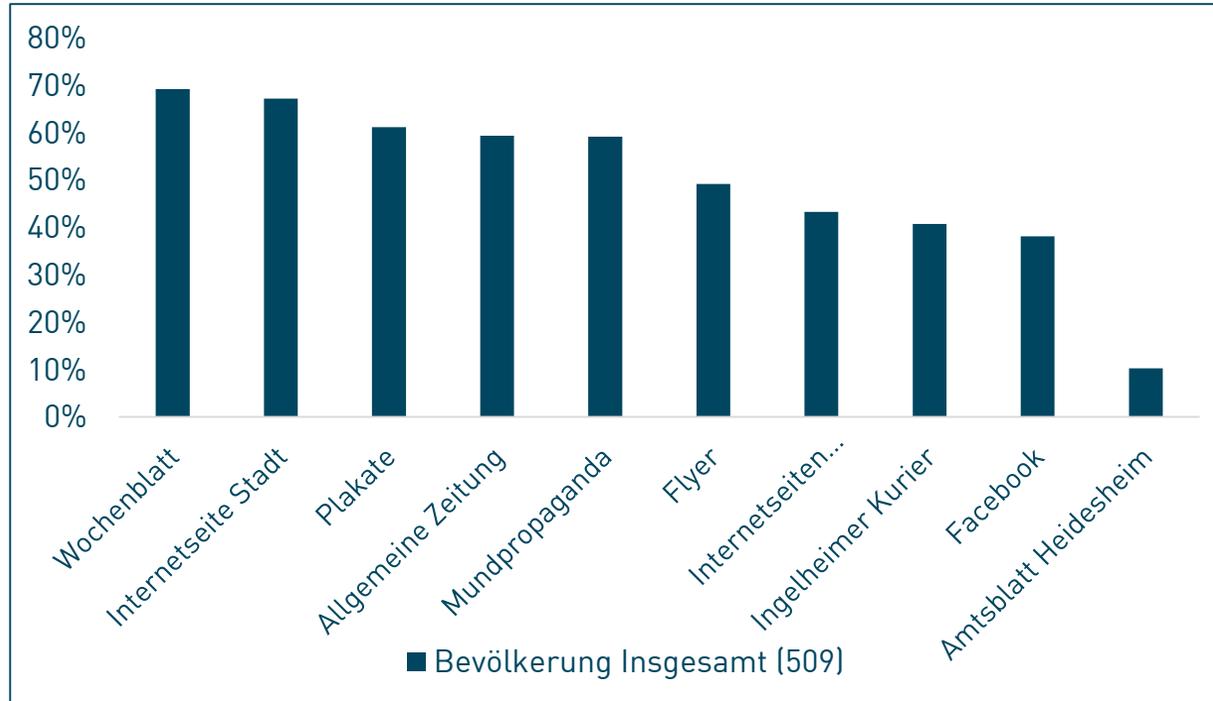
Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im Bereich Freizeit?



Einschätzung durch die Akteure

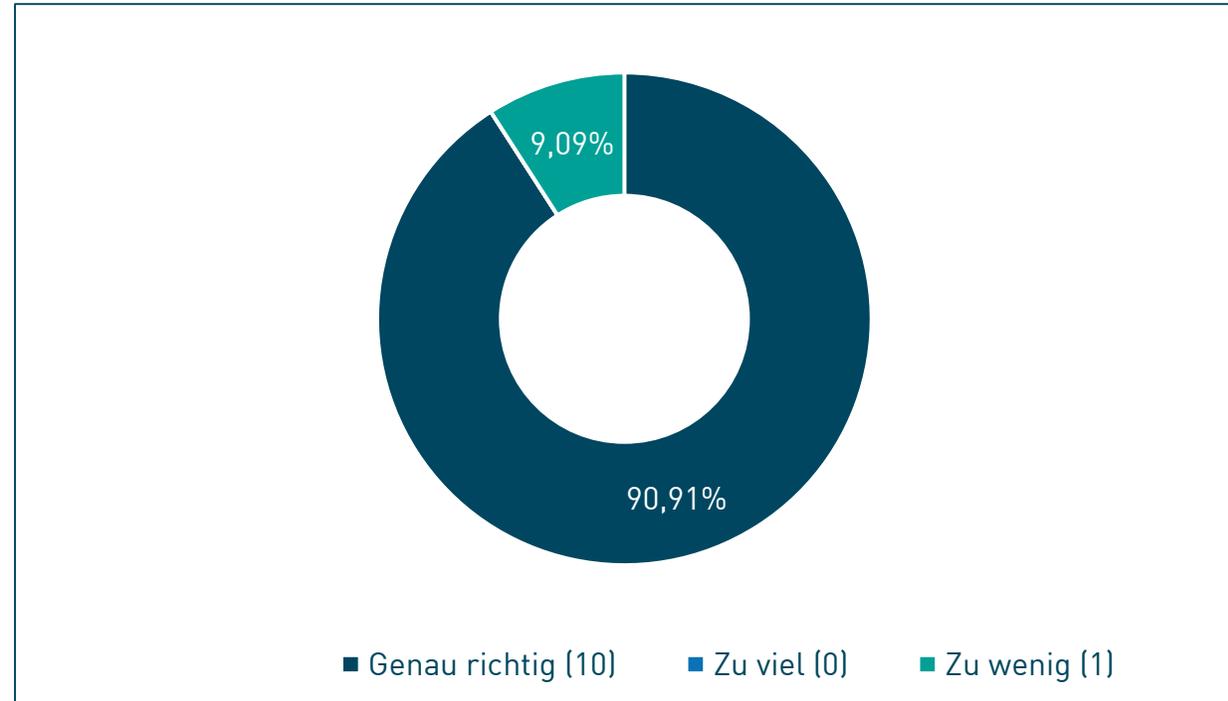
Die Möglichkeit, sich über Angebote zu informieren, wird von Befragten ebenfalls als sehr gut eingeschätzt

Wie informieren Sie sich? Sie können mehrere Dinge auswählen.



Angaben der Bevölkerung

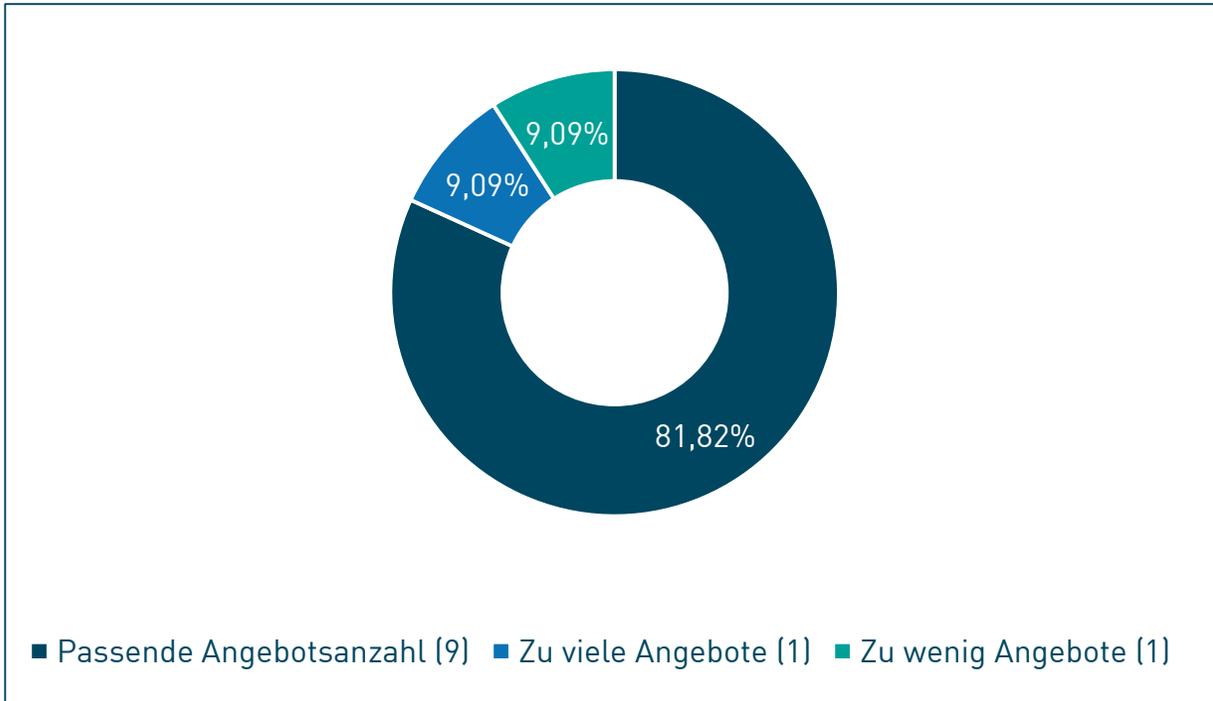
Wie bewerten Sie die Anzahl der Angebote im Bereich Kommunikation und Information?



Einschätzung Akteure

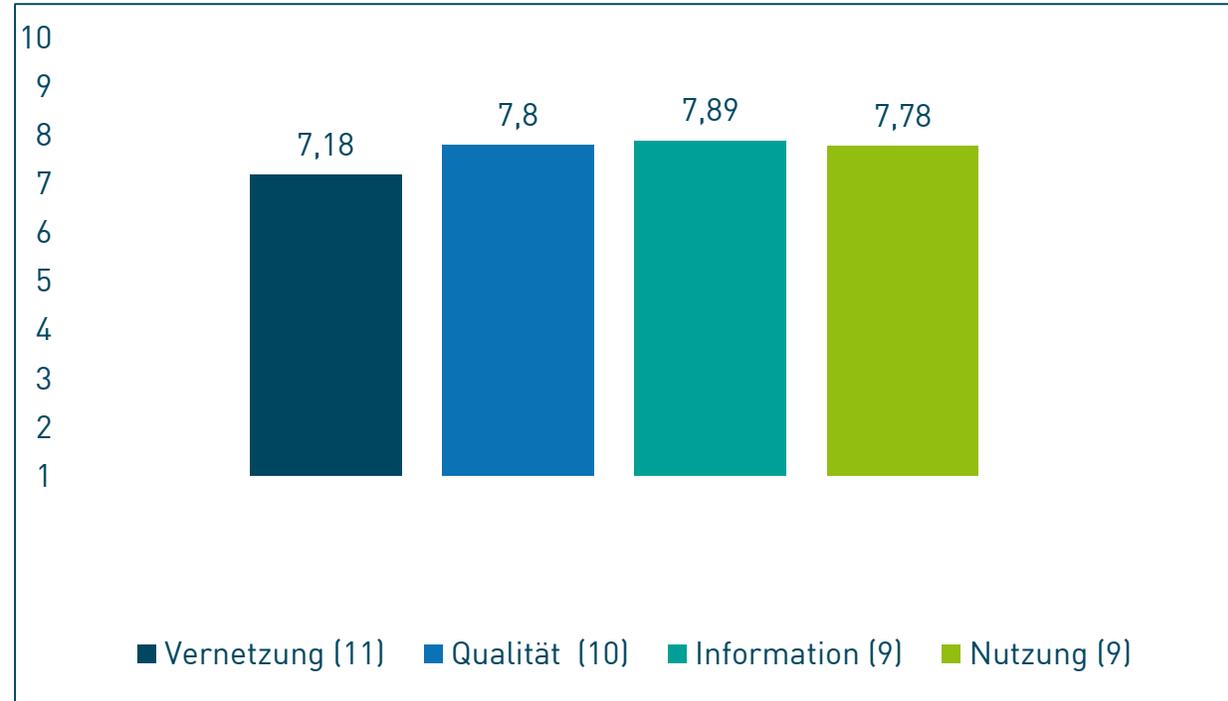
Das Ehrenamt ist aus Sicht der Akteure ein starker Partner in der Integrationsarbeit

Wie bewerten Sie die Anzahl der Angebote im Bereich Ehrenamt?



Einschätzung Akteure

Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im Bereich Ehrenamt?



Einschätzung Akteure

These 2: Arbeits- und Wohnungsvermittlung könnten Schwerpunktbedarfe darstellen

Geringste Zufriedenheit in Themenfeldern

Ausbildung & Arbeit: Ø 3,59/6 (60%)



Bevölkerung

Wohnen: Ø 4,8/10 (48%)

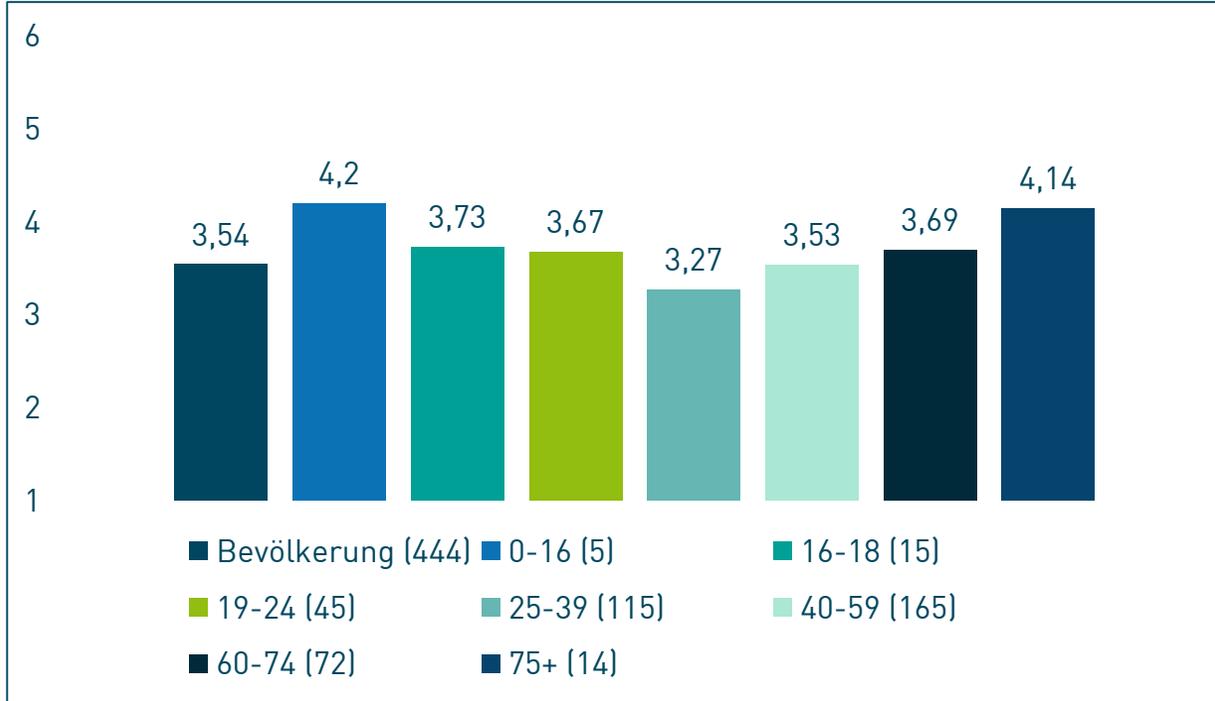


Akteure

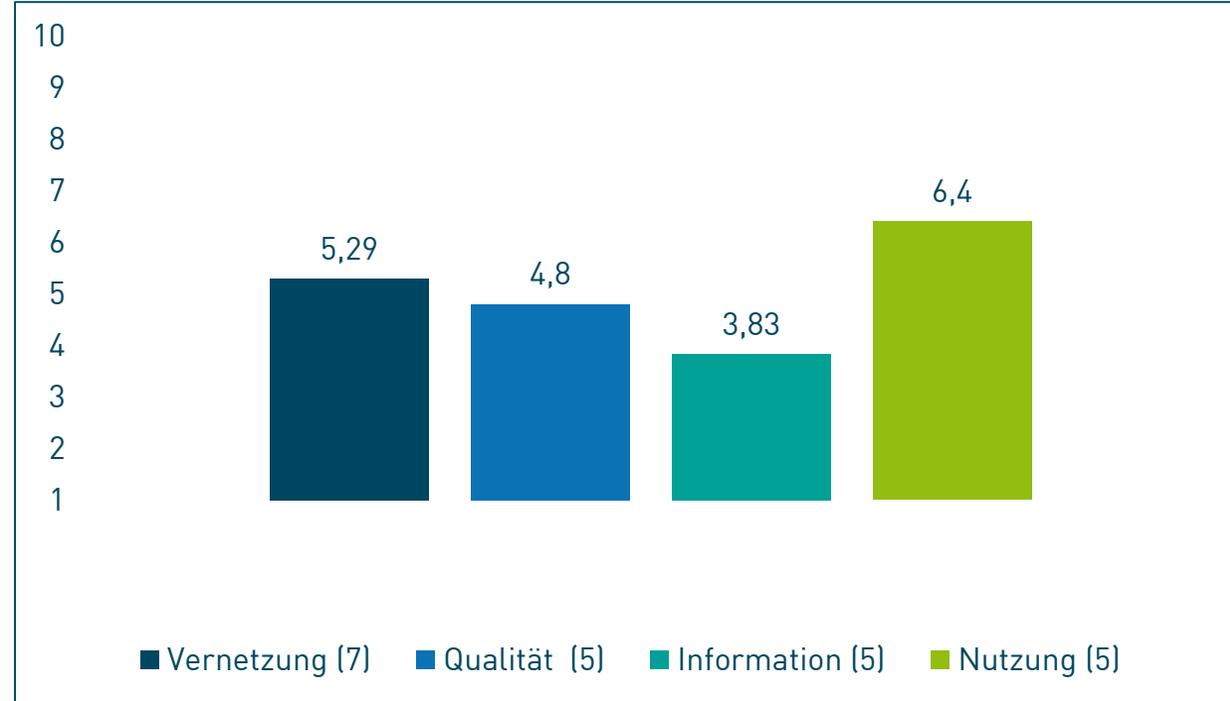
Aussichten und Strukturen der Arbeitsvermittlung werden vergleichsweise skeptisch eingeschätzt

„Es ist leicht, in der Stadt Arbeit zu finden!“

Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im Bereich der Ausbildung und Beschäftigung?



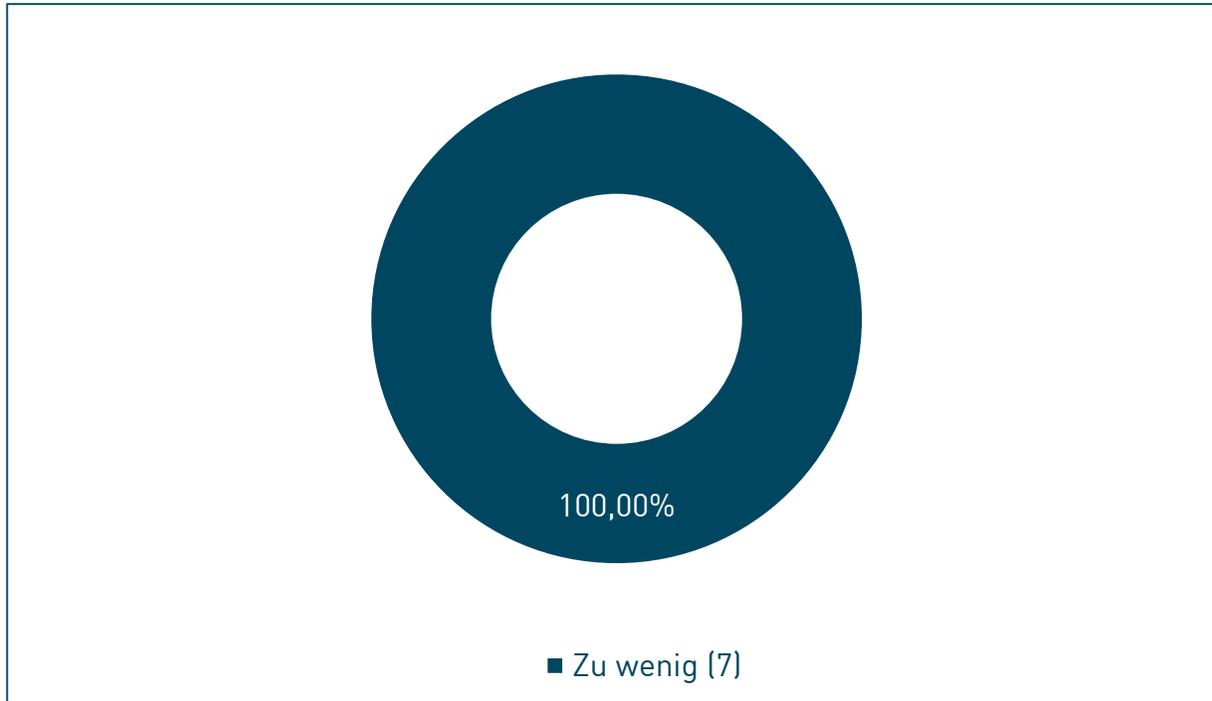
Einschätzung Bevölkerung



Einschätzung Akteure

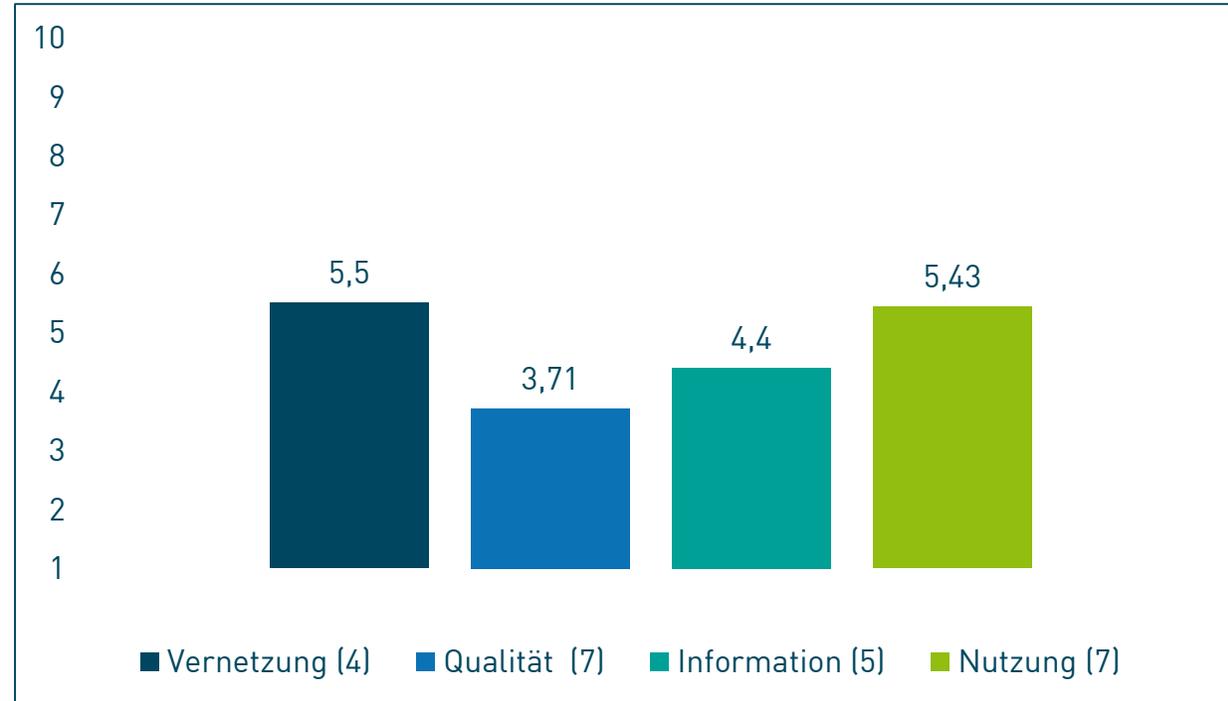
Auch die Wohnungsvermittlung wird von Befragten skeptisch eingeschätzt

Wie bewerten Sie die Anzahl der Angebote im Bereich Wohnungsvermittlung?



Einschätzung Akteure

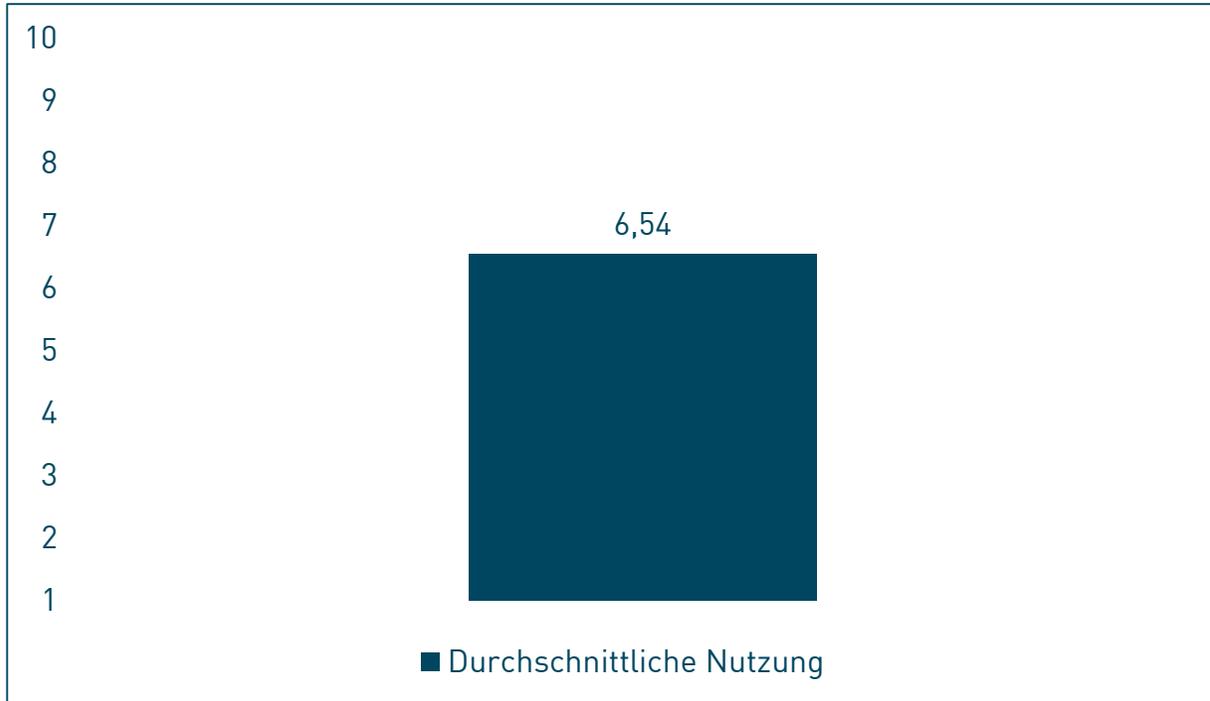
Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im Bereich Wohnungsvermittlung?



Einschätzung Akteure

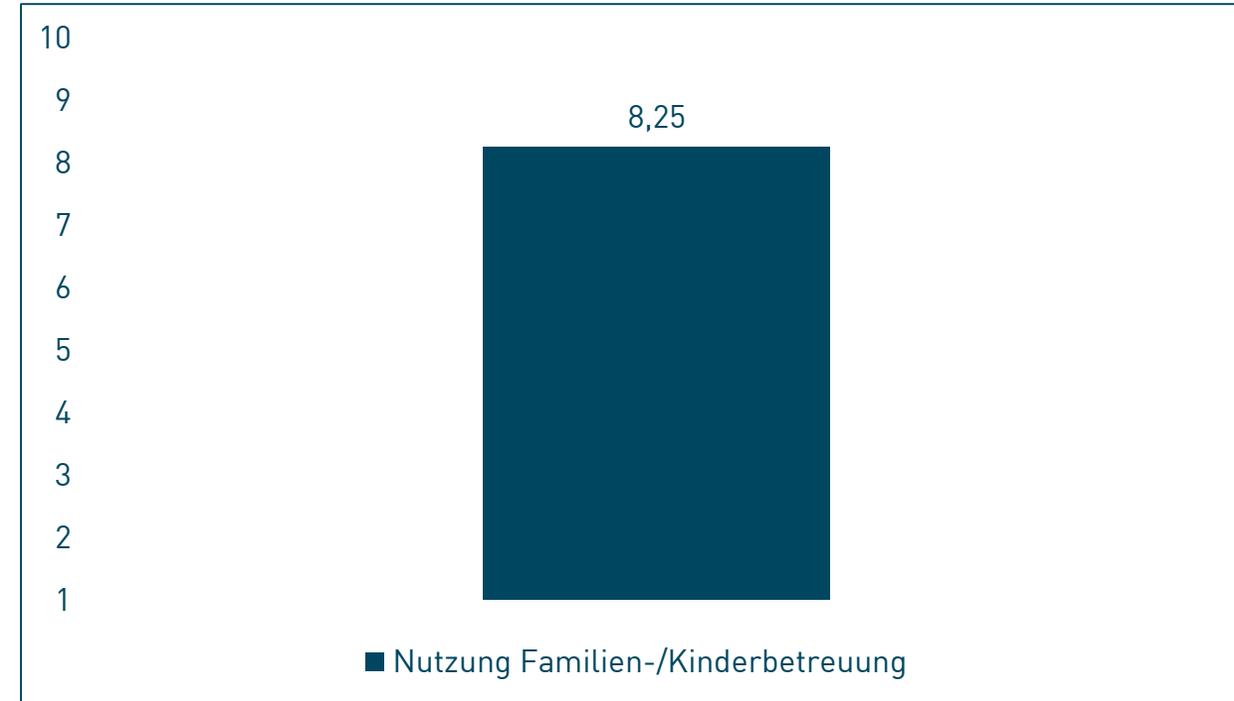
These 3: Integrationsangebote werden bereits gut angenommen

Wie bewerten Sie die Nutzung der Angebote in diesem Bereich?



Die durchschnittliche Nutzung der Angebote in den 14 verschiedenen Themenfeldern ist überwiegend gut.

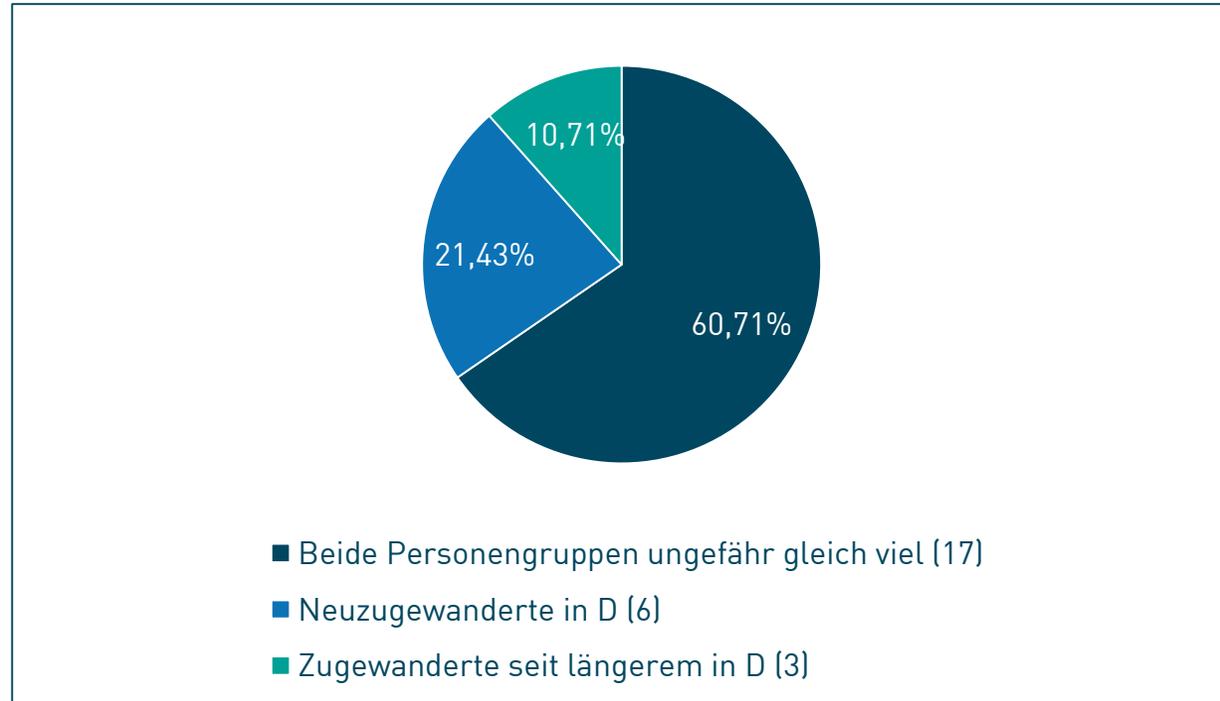
Wie bewerten Sie die Nutzung von Angeboten der Familien- und Kinderbetreuung?



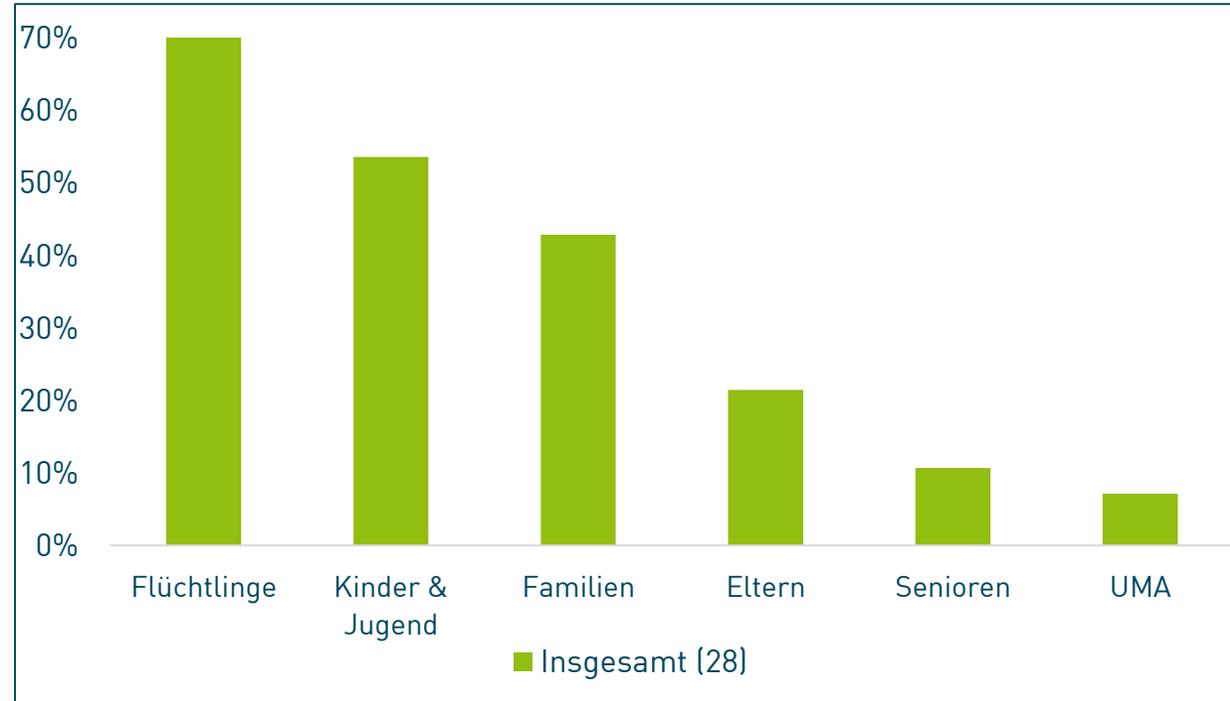
Der Bereich Familien- und Kinderbetreuung schneidet in der Nutzung am besten ab.

Integrationsakteure bieten ihre Angebote für Zugewanderte und Neuzugewanderte an

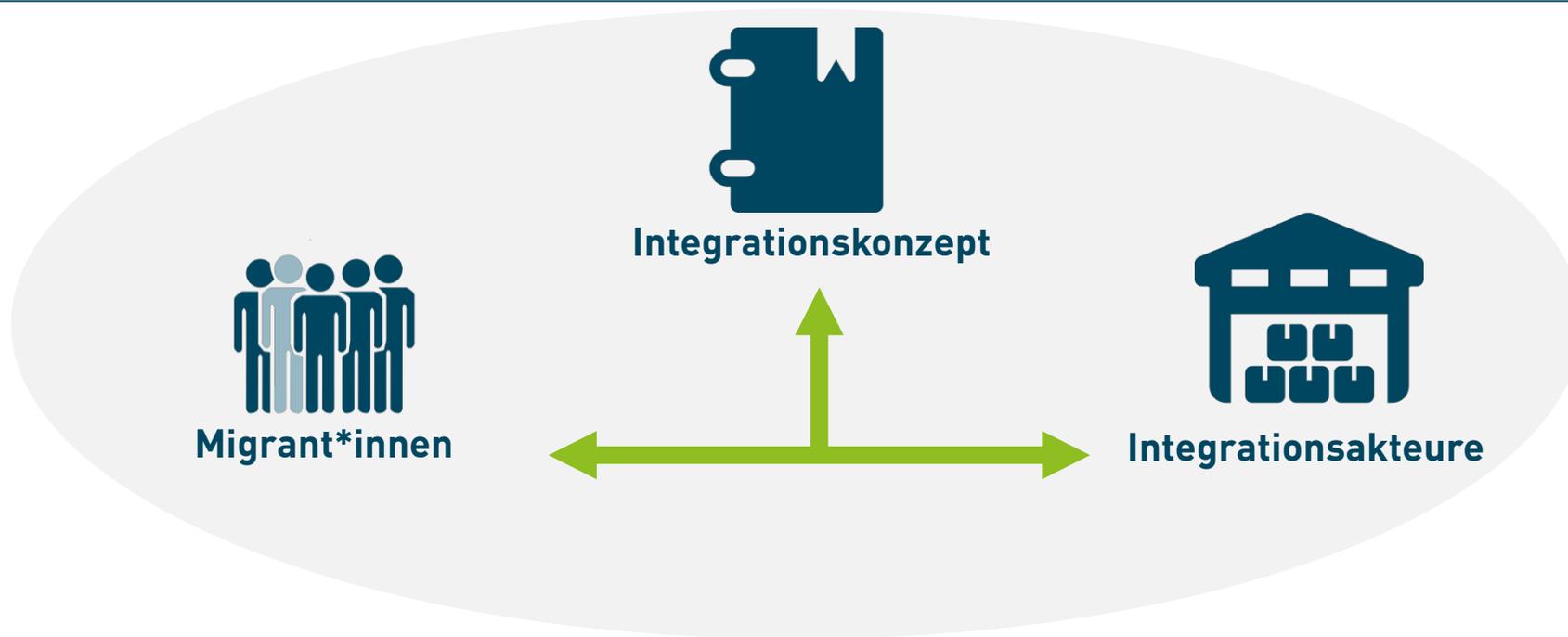
Für welche Zielgruppe bietet Sie diese Integrationsangebote vorwiegend an?



Innerhalb dieser Gruppe, für welchen Personenkreis bieten Sie diese Integrationsangebote vorwiegend an?

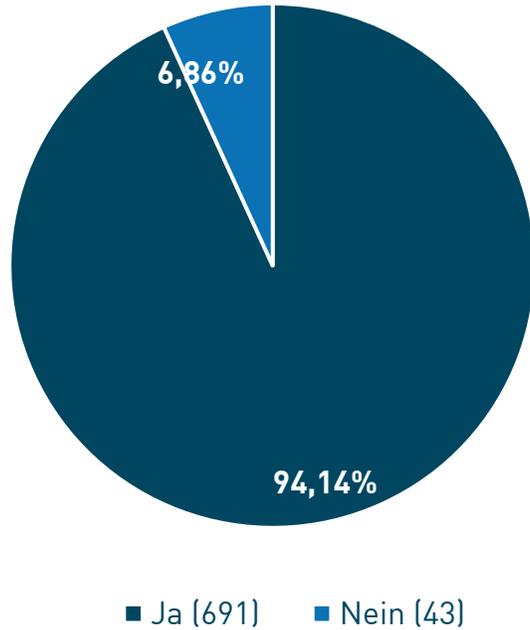


These 4: Es ist sinnvoll, Migrant*innen noch stärker in den Prozess des Integrationskonzeptes einzubinden

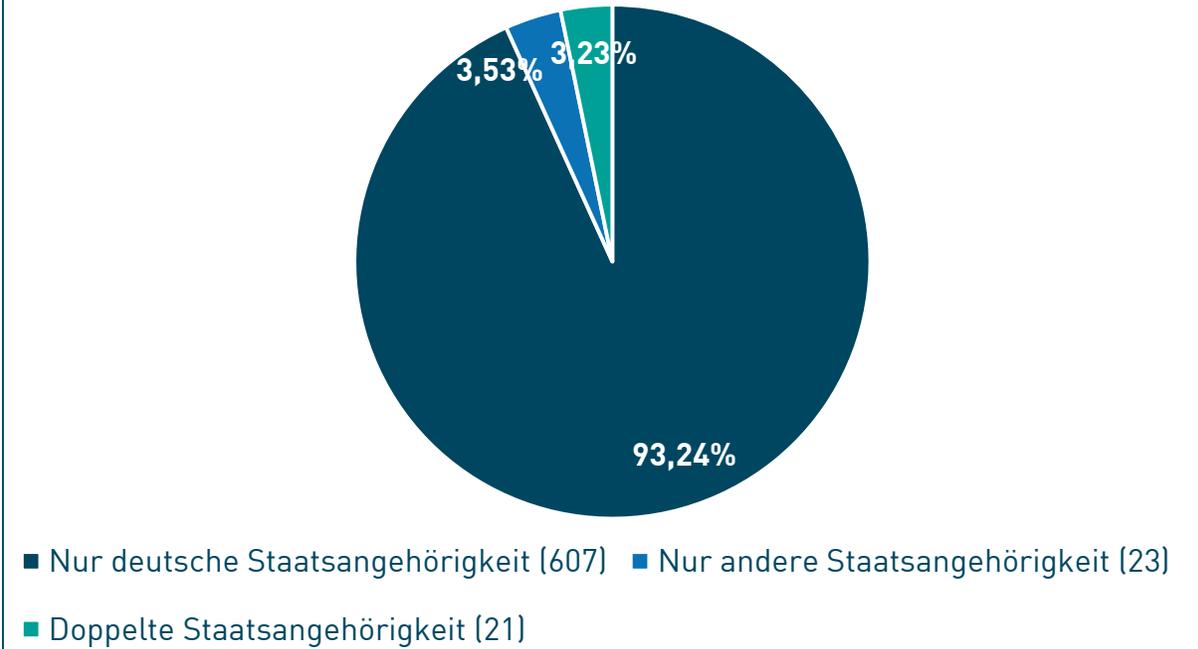


Es wurden vergleichsweise wenige Ausländer*innen für die Umfrage erreicht

Wurden Sie in Deutschland geboren?

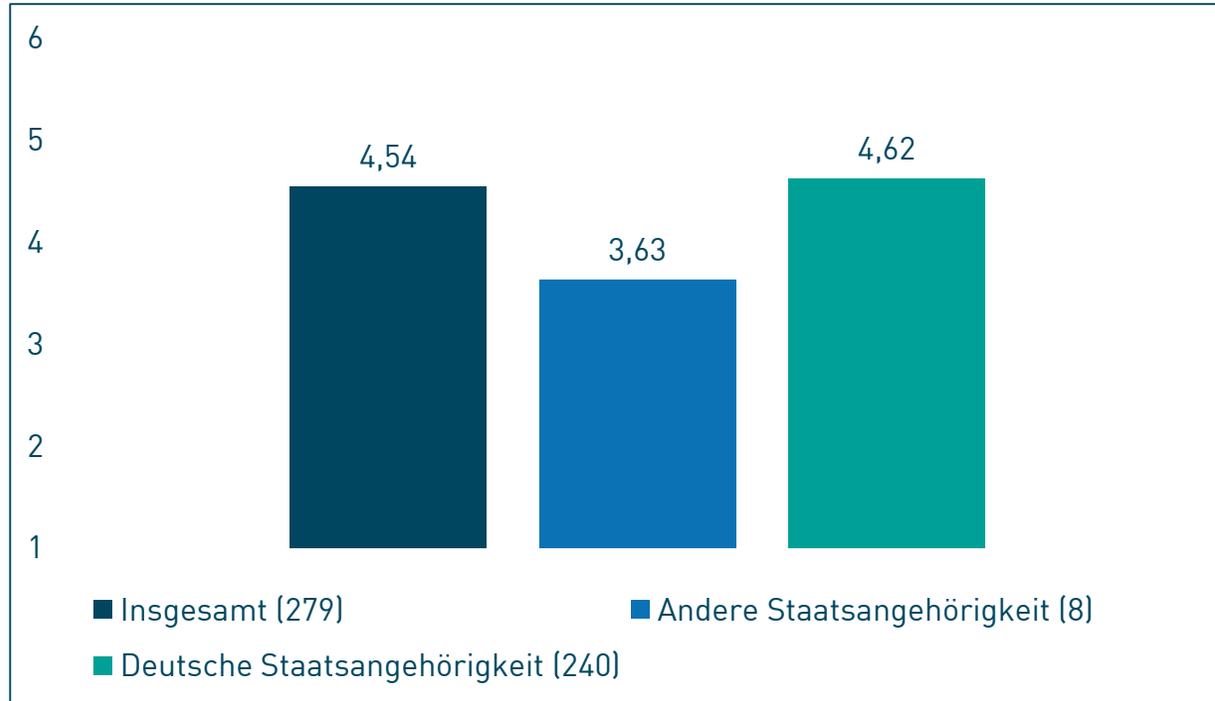


Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

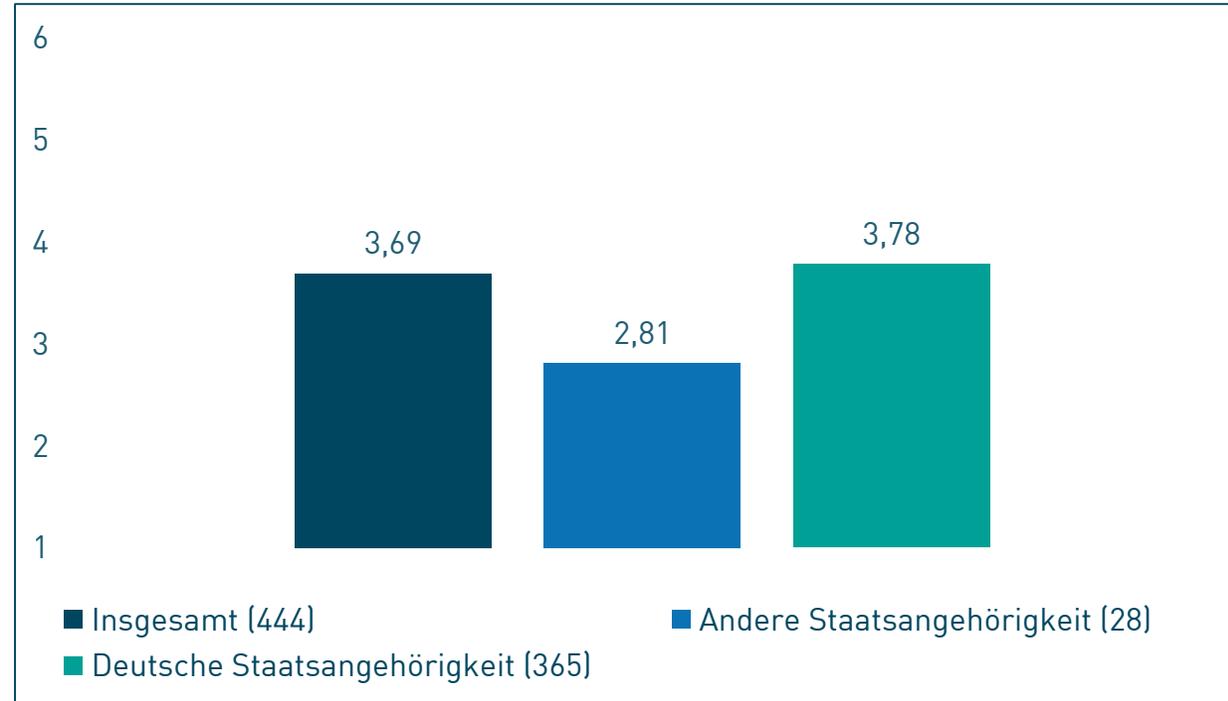


Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit schätzen viele Themenfelder weniger optimistisch ein

„Meine Kinder können in der Stadt gut lernen und sich entwickeln!“

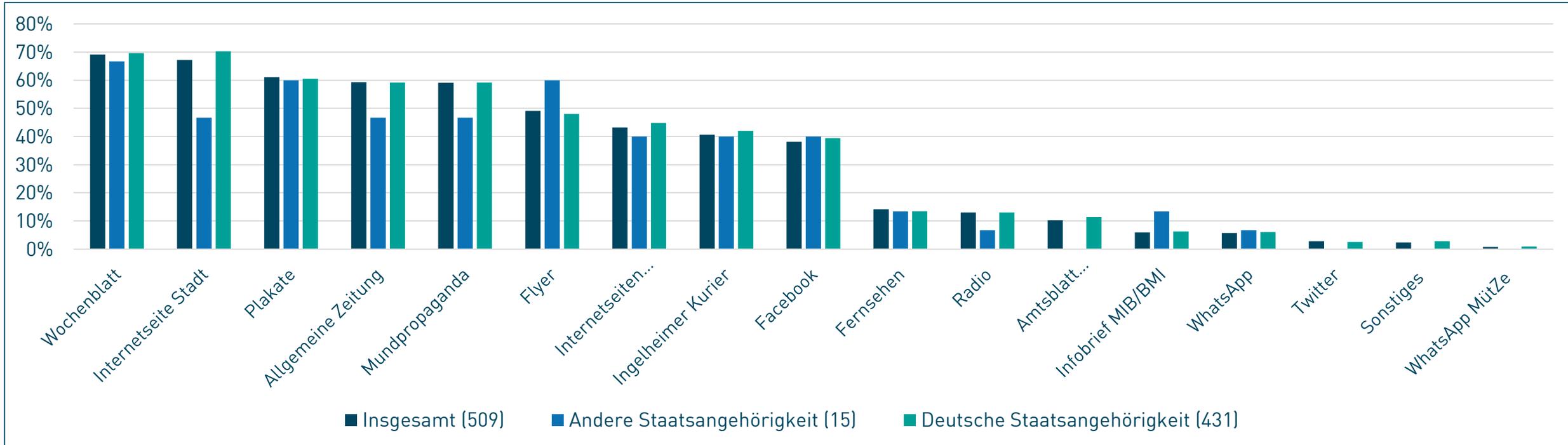


„Es ist leicht, in der Stadt einen Beruf zu erlernen!“



Auch die Nutzung von Informationsangeboten ist unter Menschen mit ausländischem Hintergrund niedriger

Wie informieren Sie sich? Sie können mehrere Dinge auswählen.



Plakate und Flyer werden von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit etwas stärker genutzt.

These 5: Die lückenhafte Beteiligung der Akteure an der Umfrage kann „blinde Flecken“ erzeugt haben

Teilnahmen insgesamt

129 Akteure



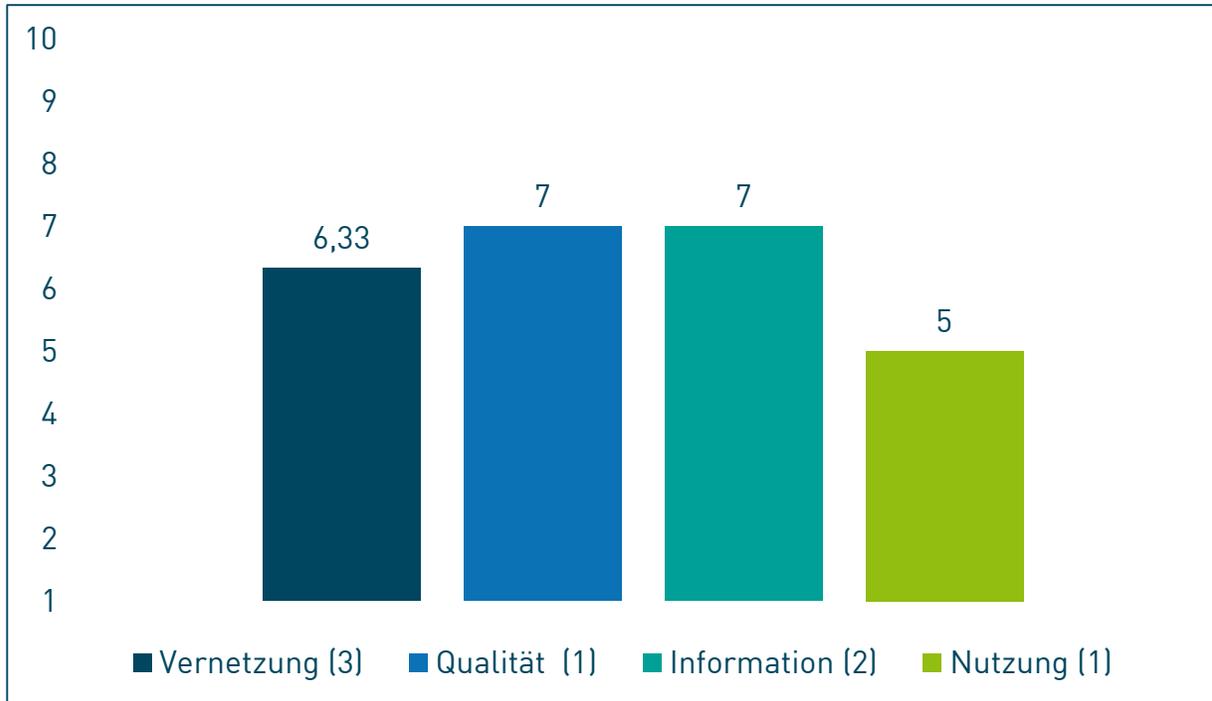
Abschluss insgesamt

~45 Akteure



Im Themenfeld Gesundheitliche Versorgung fällt die Umfrage-Teilnahme besonders gering aus

Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im Bereich Gesundheitliche Versorgung?



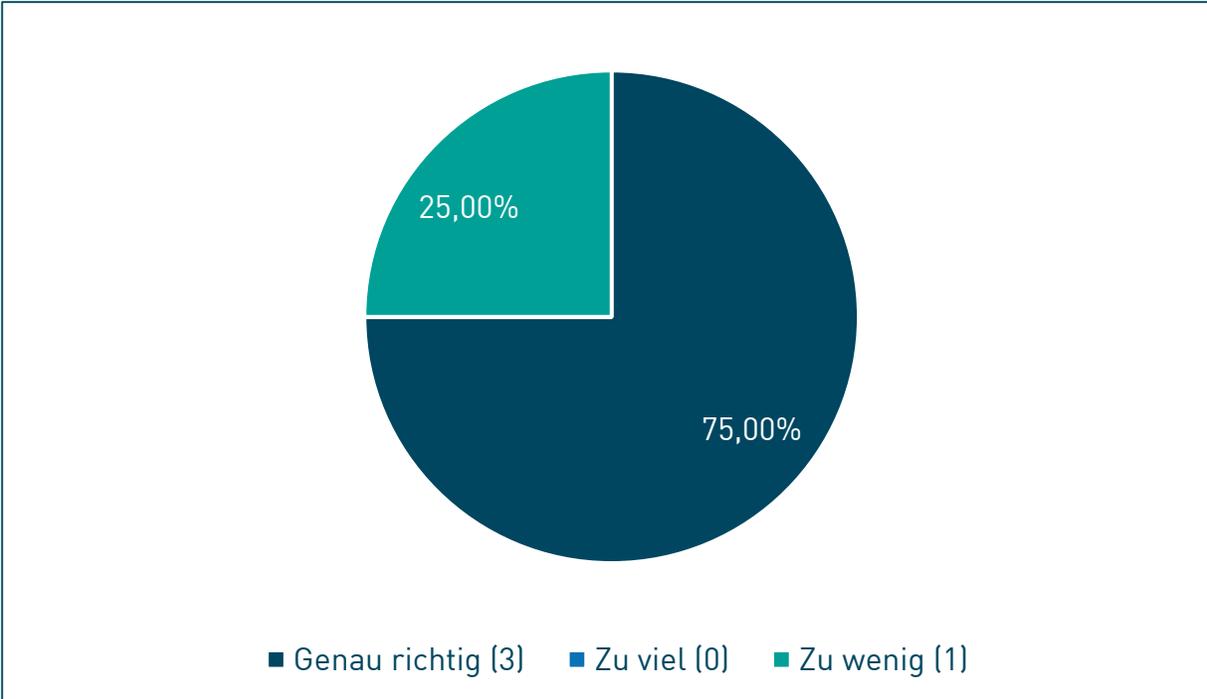
Wie bewerten Sie die Anzahl der Angebote im Bereich Gesundheitliche Versorgung?



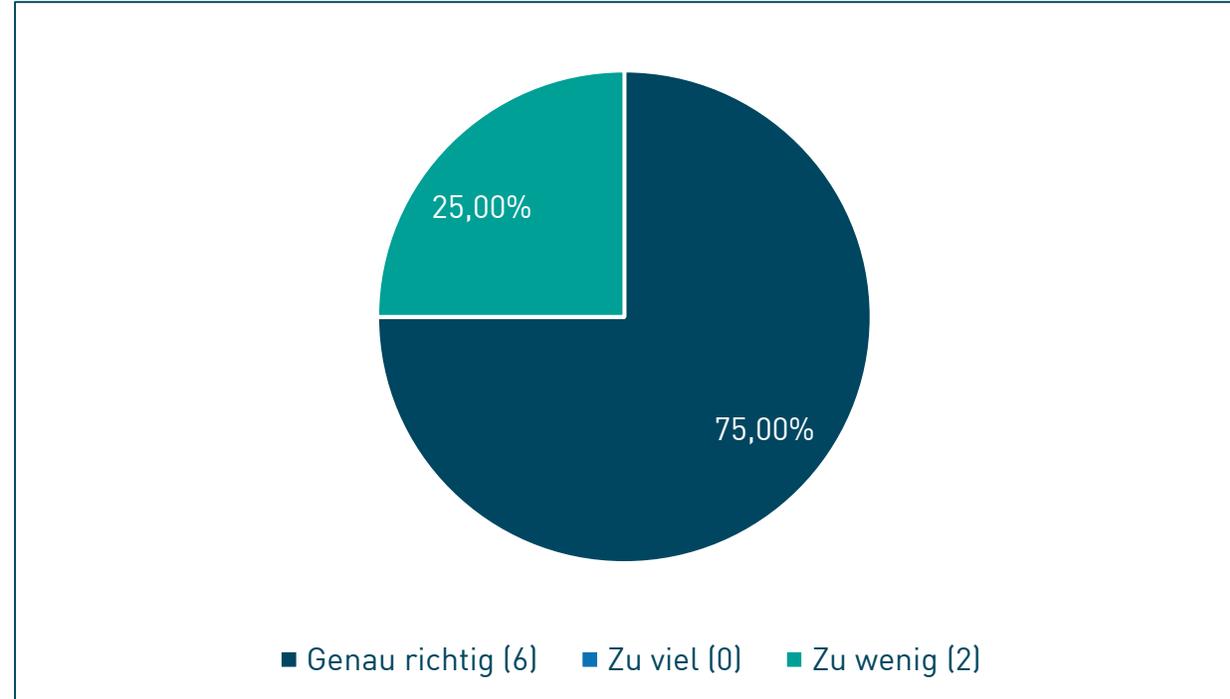
Hier liegen keine relevanten Begründungen zur Einschätzung vor.

In einigen Themenfeldern liegen nur Einschätzungen der Angebotsträger aus dem gleichen Bereich vor

Wie bewerten Sie die Anzahl der Angebote im Bereich Psychosoziale Beratung?



Wie bewerten Sie die Anzahl der Angebote im Bereich Familien- und Kinderbetreuung?



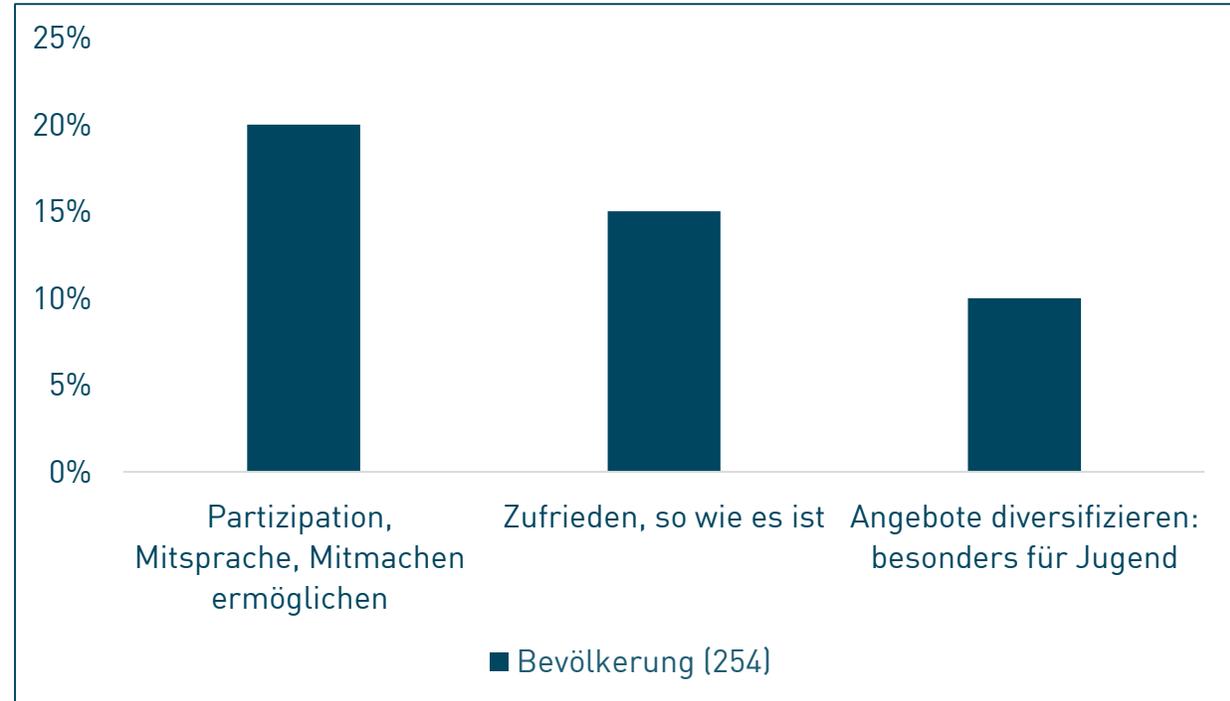
Vorschläge für die Fortschreibung der **03** Integrationsarbeit

Die Bevölkerung möchte sich stärker in die Integrationsgestaltung mit einbringen

"In der Stadt können alle Menschen mit ihren Ideen und Wünschen mitmachen."

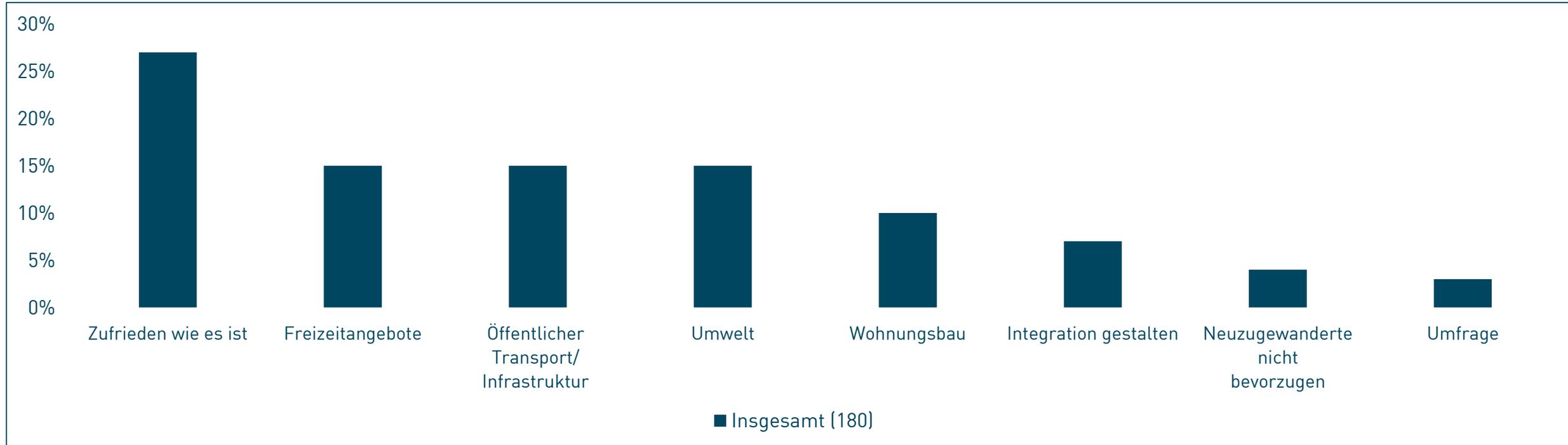


Was kann die Stadt Ingelheim tun, um Menschen noch besser über Angebote und Veranstaltungen zu informieren?



Die Bevölkerung äußert viele Wünsche und Ideen für das Zusammenleben in Ingelheim

Haben Sie noch Ideen, Wünsche oder Fragen?



Clusterverfahren, um Antworten in Rubriken zu sammeln

Antworten

„Verlinken, vernetzen, präsenter sein“

„Noch mehr im Radio informieren“

„Bessere Vernetzung“

„Es fehlt eine zentrale Plattform, die alle Informationen zusammenführt“

„Ein gemeinsamer Veranstaltungskalender, der alle Informationen zusammenführt.“

„Instagram“

„Mehr bei Facebook einstellen (...)“

„ist ausreichend gut“

„Informationen reichen“

„Ich fühle mich sehr gut informiert“

Rubriken

Vorhandene Angebote professionalisieren, abstimmen, vernetzen

Gemeinsamen Veranstaltungskalender

Soziale Medien nutzen

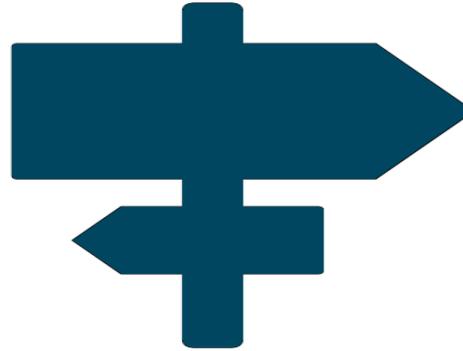
Zufrieden so, wie es ist

Drei Maßnahmen werden in der Umfrage in der Bevölkerung prominent erwähnt

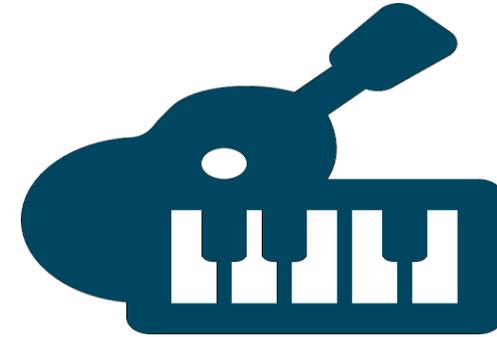
Welche Angebote fehlen?



Ein gemeinsamer Veranstaltungskalender
mit der Möglichkeit, nach Kategorien zu
filtern



Orte für Begegnung / die Jugend



Angebote, auch niedrigschwellige, für
Jugendliche und Neuzugewanderte

Die Vorschläge der Akteure für das Integrationskonzept sind dreiteilig einzuordnen

Was sind Ihre wichtigsten 3 Anliegen an das Integrationskonzept (quantitativ und qualitativ)?

Strategische Ausrichtung

- Klare Positionierung:
 - Integration ist Normalität und Selbstverständlichkeit
 - Integration schließt jeden ein
 - Integration ist ein Prozess, der nie endet
- Wertschätzung & Respekt
- Gemeinschaft & Raum für Individualität
- Fördern % Fordern
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung, Vereine und Verbände

Maßnahmen

- Bestehende Angebote ausbauen
- Spracherwerb einfordern
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen und bei Wohnungssuche helfen
- Ängste in der Bevölkerung ernst nehmen und entkräften
- Ehrenamt unterstützen und einbinden

Formelle Rahmenbedingungen

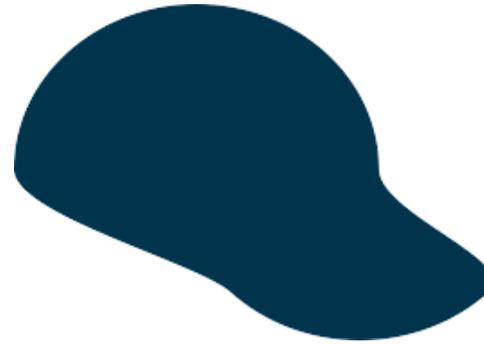
- Umsetzbarkeit
- Leichtes Verständnis
- Viele Beispiele
- Breite Verteilung in der Bevölkerung

n = 25

Empfehlung: Besondere Aufmerksamkeit auf drei Zielgruppen im Fortschreibungsprozess



**Menschen mit
Migrationshintergrund**



**Jugendliche 16-18
Junge Menschen 19-24**



**Menschen aus anderen
Stadtteilen**

Vielen Dank!



IMAP GmbH
Institut für kulturelle Management und Politikberatung

Gladbacher Strasse 6
40219 Düsseldorf

T +49 (0)211/513 69 73-0
F +49 (0)211/513 69 73-39

imap-institut.de

info@imap-institut.de

facebook.com/imap.institut